

Erfreulicherweise wieder einmal mehr wurden in 12 Sektionen Jungschützenkurse durchgeführt. Das Gute ist, dass der Rückgang an Teilnehmern bei den Kursen gestoppt werden konnte. Es gab auch wieder Hochs und Tiefs in diesem Jahr, das könnt ihr nachsehen im folgenden Bericht oder euch auf der Webseite des SBISZ.ch orientieren. Die Jungschützenleiter in den Sektionen geben sich grosse Mühe, um die Mädchen und Jungs in die Kurse zu kriegen. Auch was die Ausbildungen betrifft, sind sie sehr gut. Die Jungschützen, die da mitmachen, sind voller Eifer dabei. Einmal mehr eine Bitte an euch Aktive und Vorstände in den Sektionen, nehmt euch den Jugendlichen an, legt euch neben sie hin, bringt ihnen das " Können " bei, wenn's auch einmal nicht klappt mit dem Resultat. Macht ihnen Mut, einfach immer wieder und wieder vorwärts zu machen. Helft dem Jungschützenleiter, nehmt ihm von der Last ab. Da kann man nicht einfach denken „ ja das kommt dann schon ". Eine gute Integration im Verein ist von "grosser Bedeutung". Sie dürfen sich nicht langweilen oder als Nebensächlich vorkommen. In gewissen Sektionen, wo das schon gut praktiziert wird, sind die Teilnehmerzahlen und auch die Resultate besser. Es muss viel Zeit und Geduld investiert werden.

Das Jungschützenwettschiessen 2012 ist von den Kameraden der FSG Ried-Muotothal durchgeführt worden. Auch hier, wie in anderen Sektionen in den vorhergehenden Jahren, waren keine Unfälle zu verzeichnen.

Ich danke den Organisatoren recht herzlich für ihre Arbeit und die gute Organisation des Anlasses. Das erste Mal wurde der Jungschützenkurs auf 10er Wertung absolviert und so auch das Wettschiessen. Das gab dann ganz andere Punktzahlen. Die Jungs und Mädels liessen sich nicht irritieren und es wurden ansehnliche Resultate erzielt.

Steiner Ivan SG Schwyz mit 95 Punkten

Schelbert Christoph Ibach –Schönenbuch mit 93 Punkten

Nauer Raphael SG Schwyz mit 92 Punkten

Um nur einige zu nennen.

Das Schützenbund-Ausscheidungsschiessen für den kantonalen Gruppen- und Einzelfinal ist ab diesem Jahr in das Wettschiessen integriert worden . Die Gruppen mussten vor dem Wettschiessen an die durchführende Sektion gemeldet werden. Bei den Einzelschützen galten die ersten drei besten Resultate beim Wettschiessen vom SBI als gesetzt, und die 24 von insgesamt 60 nach kantonaler Rangliste. Das gleiche galt auch bei den Gruppen, die ersten drei beim Wettschiessen und die restlichen nach kantonaler Rangliste. Die ersten drei Gruppen von insgesamt 9 der SBI-Region waren für die insgesamt 20 kantonalen Startplätze gesetzt.

SG Schwyz mit 366 Punkten

SV Ibach-Schönenbuch 356

FSG Ried- Muotathal 346

Aus dem Kantonalfinal konnten sich je eine Gruppe von der SG Schwyz, den Militärschützen Brunnen-Ingenbohl sowie von den Ibächlern für den Eidgenössischen Gruppenfinal in Zürich qualifizieren. Neben den SG Schübelbach konnten 4 Gruppen aus dem Kanton Schwyz teilnehmen. Das Erfreuliche an diesem Kantonalfinal war, dass alle Gruppen und Einzelschützen anwesend waren. Das gabs noch nie, es fehlten immer drei bis 4 Gruppen und von den Einzelschützen 8 bis 10. An diesem Anlass ist, glaube ich, der Wert gestiegen.

Für den Zentralschweizer Einzelfinal aus dem Schützenbund-Rayon konnten sich 8 Jungschützen qualifizieren. Da es nicht allen optimal verlief, rangierte sich der beste Teilnehmer aus dem Schützenbund auf Rang 7.

Am Eidgenössischen Gruppenfinal stellten sich früh morgens bei schlechter Witterung die Jungschützen aus dem SBI den Herausforderungen. Die Nerven spielten ein bisschen verrückt bei den einen, wo doch so ein paar gute Resultate fehlten. Es wollte einfach nicht so recht gelingen. Aber die Schlussabrechnung konnte sich doch sehen lassen. Auf den Plätzen 15, 55, 72 blieb es dann am Schluss.

Was an Beteiligung, Disziplin und Eifer an den Wettkämpfen anging, kann man sicher ein Kränzlein winden. Was die Resultate angingen, da spielen immer noch das Glück, die Nerven und die Verfassung des Schützen mit.

Auch einige Sektionen konnte man am Eidgenössischem Schützenfest für Jugendliche in Glarus antreffen. Dort schlugen sich einige besser und wieder einige schlechter durch. Das schöne daran ist, dass sich doch viele die Mühe genommen haben, sich daran zu beteiligen. Auch in kameradschaftlicher Hinsicht ist so ein Anlass gar nicht schlecht

Das kantonale Jugendschiessen in Rothenthurm konnte dieses Jahr eine Mehrbeteiligung erfahren. 28 Jugendliche aus dem SBI nahmen teil und von diesen erreichten 10 den Schützenkönigsfinal von insgesamt 20 Anwärtern. Da läge noch ein grösseres Potenzial drin.

Wenn man so die oben erwähnten Resultate durchsieht, ist nicht schlecht gearbeitet worden in den Kursen. Es liegt schon noch so einiges Bruch herum und gilt den Hebel da anzusetzen. Wie ich es schon oben erwähnte, alle zusammen bringen da schon noch etwas zustande, glaube ich fest daran.

Also ihr Jungschützenleiter, nehmt diese Herausforderung an und bringt die Jungs zu den Anlässen. Ich danke allen Jungschützenleitern ganz herzlich für ihren uneigennütigen Einsatz an der Front mit den Jungschützen, für eure prompte Erledigungen der Schriften mit mir. Zweimal kamen wir noch zu Rapporten zusammen, auch diese wurden gut besucht. Gibt es da doch miteinander dies und jenes zu beraten, sind sie doch ein wichtiger Bestandteil der Kurse. Nochmals herzlichen Dank und auf eine gute Beteiligung der Kurse im 2013.

Da ich als Jungschützenchef des SBI das Amt niederlege, wünsche ich dem neuen alles Gute und dass er auch die gute Zusammenarbeit von seitens Jungschützenleitern erfahren darf. Nochmals ein „GROSSES DANKESCHÖN und es war schön, unter euch zu weilen und dann noch erst mit den Jungschützen zu sehen, wie sie sich im Wettkampf messen, wie die sich im Umfeld behaupten und das Leben meistern. Auch wenn dann im eigenen Verein mit ihnen die Reihen geschlossen werden, die wir älter werdenden Schützen hinterlassen. Nicht jammern und immer alles schwarzsehen, da kommen wir nicht weiter. Die Ärmel hoch krämpfen und an die Arbeit, anders geht's nicht.

Der Jungschützenchef
Martin Hubli